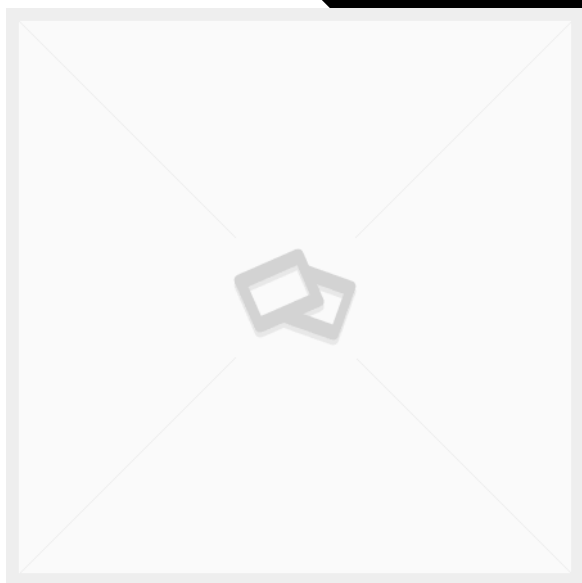


„ZUKUNFT DES LÄNDLICHEN RAUM – DEN WANDEL STOPP HALTEN“



Entlicht am 24. März 2012

[Ausbildung](#), [Beruf](#), [Beschlüsse](#),
[Bildung](#), [Infrastruktur](#), [Innen](#), [Recht](#),
[Soziales](#), [Wirtschaft](#)

Beschluss des Landesparteitages

Sachsen-Anhalt ist eine ländlich geprägte Region. Die Regionen Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau ist umgeben von kleinen und mittleren Städten und Dörfern. In weiten Teilen des Landes sind Regionen so dünn besiedelt wie zwischen 1990 und 2012.

Seit der Wiedervereinigung sieht Sachsen-Anhalt in Strukturveränderungen ausgesetzt. Zu den Größten der Entwicklung. Gerade im ländlichen Raum wurden Anpassungsleistungen der überkommenen Wirtschaftsstruktur. Die resultierende Arbeitslosigkeit und die damit einhergehende Armut führten zu Abwanderung und Geburtenrückgang. Die Geschwindigkeit dieses Prozesses abgenommen. Die Abgeordneten weiterhin nicht ausreichend, um die Schrumpfung zu stoppen. Die anhaltende Abwanderung der Bevölkerung in dünn besiedelten Regionen, verschärft diese Entwicklung. Die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt stetig ab, ihr Ausmaß ist beispiellos. Während einige

Städte der Zukunft hinter sich haben, steht dem ländlichen Raum bis 2025 ein Bevölkerungsrückgang von 20 %, örtlich auch über 25 %, bevor.

Dies ist nicht per se ein Nachteil und seine angenehmen Aspekte, wie die Nähe zur Natur, der oft persönlichere, weniger anonyme Miteinander der Dorfbewohner, ein dörflich-freundliche Umfeld werden durch einen Bevölkerungsrückgang herausgefordert. Herausgefordert sind hingegen die öffentlichen Infrastrukturen, die eine frühere, eine andere Bürgerschaft konzipiert wurden. Es geht um Schulen, Kindergarten- und Wasserstraßennetze, die Strom, Wasser, Gas, Wärme, Bildungs- und Gesundheitsstrukturen, insgesamt den durch die Dorfbewohner bereit gestellten öffentlichen Raum so umzugestalten, dass er auch in 20 Jahren noch geeignet ist der dann vorhandenen, kleineren Bevölkerung gerecht zu werden.

Als Liberale sind wir davon überzeugt, dass es Aufgabe von Politik ist, die Entwicklung mit geeigneten Maßnahmen zu gestalten. So ist die Entwicklung in den Ortschaften ist, so unterschiedlich sie auch sein kann, die Antworten im Einzelfall sein können, um einen Gemeinwohl zu ermöglichen, der jeder Gemeinde ihren Weg ermöglicht. In der Landespolitik ist es dezentrale Entscheidungen zu ermöglichen, die an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Flexibilität, Subsidiarität, kurz: Liberalisierung!

Wir setzen uns in Sachsen-Anhalt für eine Landespolitik den Bürgern, ihren Kommunen und Gebieten ein, die die Freiheit lässt selbst zu entscheiden. Selbst zu entscheiden, wie die Herausforderungen lokal am besten gelöst werden können. Vor Ort sich ein Höchstmaß an Wohlstand und Entfaltung zu verschaffen. Gleichwertige, nicht gleiche Lebensverhältnisse. Dieses Ziel kann am besten durch eine lokale Vielfalt erreicht werden. Vielfalt der Herausforderungen erreicht werden. Durch die Beteiligung der Bürger vor Ort und ihre tatsächliche Wahrnehmung sind der Weg zu einer erfolgreichen Liberalisierung zu lebenswerten Kommunen, die das Rückgrat eines Landes bilden.

Infrastruktur

Infrastruktur ist ein zentraler Bestandteil der staatlichen Infrastruktur bildet die Grundlage, auf der Zivilgesellschaft aufbauen und florieren kann.

Um Kommunen leben zu lassen, müssen wir die Menschen vor Ort zu befähigen ihre Bedürfnisse selbst zu befriedigen. Hierzu sind Bildungs- und Gesundheitsangebote genauso wichtig wie soziale und Entsorgungs-, Kommunikations-, Straßen- und andere Dienstleistungen.

Als Liberale wollen wir die Entwicklung der Kommunen in ihren eigenen Händen erhalten, für die Menschen zu leben und arbeiten. Wir bekennen uns daher klar zur Subsidiarität, das heißt für Bürgernähe. Subsidiarität steht für Fachkenntnis und Verantwortung, die möglichst auf kommunaler Ebene getroffen werden muss. Gerade die desaströse Mittelausstattung der Kommunen zu verhindern, auch, um schrumpfenden Gemeinden einen Haushalt ohne riesige Schulden zu ermöglichen. Schulden sind Gift, gerade bei zu erwartender sinkender Wirtschaftsleistung.

Zur Finanzierung ihrer Aufgaben muss der Kommunen ein angemessener Anteil an Einnahmen verbleiben und die Kompetenzen zur Erhebung von Steuern durch Steuern müssen erweitert werden, damit eine differenzierte Besteuerung individueller Gegebenheiten möglich ist.

Staatliche Aufgabe darf jedoch auch die Unternehmungstätigkeit sein. Diese bildet für die Kommunen ein wirtschaftliches Risiko - mit dem Steuergeld der Bürger -, sondern ist in der Finanzdebatte auch deren Position gegenüber dem Kapitalmarkt. Die Besteuerung von Unternehmen der Daseinsvorsorge bezüglich Körperschafts- und Grundsteuer sowie die Ungleichbehandlung von Gewinnen und Verlustbringer müssen beendet werden. Die Kommunen sollen sich auf ihre hoheitlichen Aufgaben beschränken und der Wirtschaft ihren Raum zur Entfaltung geben. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist verstärkt auf die Kooperation mit der Wirtschaft hinzuwirken.

Eine Daseinsvorsorge ist ein Minimum an garantierten Leistungen, auch in den am dünnsten besiedelten Regionen

Sachsen-Anhalt gehört zum an Infrastruktur gehören die Ubiquität von Wasser und Energie zu niedrigen Preisen genauso wie Strom. Gerade in dünn besiedelten Regionen sind Lösungen für dezentrale Lösungen in Selbstorganisation und Eigenverantwortung der Gemeinde, erleichtert werden um Kosten zu senken. Wo nötig muss die Anpassung veralteter Infrastruktur schrumpfende Bevölkerung vor Ort unterstützt werden, um diese zukunftsfähig zu machen, denn diese Anpassung kann Unterstützung sein, dass neue Freiräume zum Handeln ohne Hilfe geschaffen werden. Generell sind die Kommunen gehalten, die zukünftige Nutzung zu markieren mit den Kosten ihrer Instandsetzung und ihres Unterhalts zu setzen. Die Abwägung von Investitions- und Unterhaltungskosten im Bereich der Wärmedämmung stärker zu beachten. Hier gibt es auch im Bereich Finanzen. Gerade eine Modernisierung der Bauordnung, die den Erhalt und den Erhalt von Bauwerken, wie Windrädern, auch als Pflicht und zu ihrem Rückbau verpflichtet, kann helfen ein sich von Mensch und Natur ohne Bauruinen zu ermöglichen, das auch in Zukunft flexibel auf Veränderungen im Umfeld zu erhalten, das auch in Zukunft flexibel auf Veränderungen sein kann.

Zur Daseinsvorsorge gehört neben einem funktionierenden Stromnetz und einem Schienen- und Wasserstraßennetz auch ein funktionierendes und gerade in dünn besiedelten Regionen eine erhöhte Mobilität öffentlicher Personennahverkehr als kommunale Aufgabe. Es geht auch älteren Menschen und Menschen mit Behinderung ein ganzjährig ermöglichen, ihren Alltag möglichst selbstbestimmt und verantwortlich zu gestalten, und etwa Nahversorger zeitnahe zu den nächstgrößeren Ortschaften zu pendeln, eine Grundbedingung für Entwicklungschancen vor Ort. Um dies weiterhin bezahlbar zu halten, werden verstärkt innovative Beförderungskonzepte wie Rufbus- / Minibussysteme zu nutzen. Ziel sind flexible Lösungen, die Starrheit und teure Überversorgung verhindern, indem sie sich an die Bedürfnisse der Menschen anpassen. Bürgerinitiativen und nachbarschaftliches Miteinander haben gezeigt, dass Kommunen das Potenzial öffentliche Angebote wirksam zu gestalten. Eine Hand kann hier häufig als Koordinationsplattform

dienen, und die dank der aner kennenswerten Tätigkeit engagierter, ehrenamtlicher und ehrenamtlicher finanziell entlasten.

Die FDP steht für den Ausbau von Haushalte und Unternehmen mit Breitbandinternet. Die Möglichkeiten, die im Rahmen der Novelle des Telekommunikationsgesetzes wurden, rasch ausgeschöpft werden. Zudem wird Optimierung von rechtlichen Rahmenbedingungen in anderen Bereichen wie Bau- und Planungsrecht oder im Kommunalrecht - gesehen. Möglichkeiten beim Bund, den Ländern und der EU sollen transparent nutzbar gemacht werden, um den Breitbandausbau durch den Staat zu unterstützen.

Innere Sicherheit / Brandschutz

Sachsen-Anhalt ist ein Flächenland mit höchst unterschiedlichen Dichten. Dies stellt den Staat bei der Erfüllung einer seiner Hauptaufgaben, der Gewährleistung der Inneren Sicherheit, vor eine große Herausforderung. Den rechtlichen Grundlagen und Organisation kommt es bei der personellen wie sachliche Ausstattung der Polizei Sachsen-Anhalts die sachliche Ausstattung der Polizei in den vergangenen Jahren. Initiative der FDP, sich kontinuierlich verbessert hat und in den kommenden Jahren weiter zu verbessern.

CDU und SPD verfolgen seit Jahren einen Personalabbau, der immergehende Aufgabenkritik und ohne Prüfung der Konsequenzen. Während in den Oberzentren die drastische Personalmangelsituation für Bürger noch nicht sichtbar wird, ist es in den Flächenländern spürbar. Den zunehmenden Personalmangel und die Motivation der Beamten nicht mehr ausgleichen. Wir Liken es zu hoffen, dass zukünftig die Präsenz der Polizei auch in den ländlichen Gebieten, dazu sind jetzt mehr Neueinstellungen notwendig. Ein Abwarten führt zu einer Gefährdung der Inneren Sicherheit.

Die Aufgaben der Feuerwehr in Sachsen-Anhalt in der Fläche von den Freiwilligen Feuerwehren wird, stellt die Städte und Gemeinden bei zunehmendem Bevölkerungsrückgang und einer hohen Zahl von Arbeitsplätzen ab. Dies ist eine große Herausforderung. Schon heute ist leider die Vielzahl der Freiwilligen Feuerwehren für sich betrachtet,

nicht mehr als ehrenamtlich tätig sind. Da das ehrenamtliche Engagement der Kameraden aus der Verbundenheit zu ihrem Umfeld herrührt, sind Zwangsfusionen kontraproduktiv. Gleiches gilt, wenn die rechtlichen und technischen Anforderungen nicht beachtet werden. Wir Liberale halten die freiwillige Kooperation vor, in der sich zudem auch spezialisieren könnten, für Erfolg versprechend. Wir erwarten auch von der Politik weitere Anstrengungen unternommen, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen.

Bildung

Familien mit Kindern sind die Zukunft und wir müssen Rahmenbedingungen zu schaffen, ihnen auch ein Leben mit guten Entwicklungsperspektiven für alle Familien zu ermöglichen, heißt Zukunft im ländlichen Raum zu ermöglichen. Schulen und Kindertagesstätten sind hierfür wichtige Institutionen.

Als Bildungspartei steht die FDP für wohnortnahe Bildung und gute in guter Qualität: „Kurze Beine, kurze Wege.“ Gerade Vor- und Nachteile dürfen bezüglich Fahrzeiten und -wege nicht überformt werden. Wir betonen den Erziehungsauftrag der Eltern, und legen Wert auf ihre Kosten für die öffentliche Hand und der öffentlichen Hand. Der Fokus auf Eltern, die ob ihrer Erwerbstätigkeit ihrem Beruf ganztag nachgehen können.

Erwerbslosen Eltern eine Freizeitgestaltung zu ermöglichen ist nicht Aufgabe des Staates.

Für Landesteile mit einer deutlich niedrigeren Bevölkerungsdichte müssen andere Maßstäbe für die Schulgrößen gelten als für den Rest des Landes. Die Schulpflicht ist Lebenswirklichkeit zu stellen. Um diese Bildungsangebote zu gewährleisten gilt es unter anderem, jahrgangsübergreifende Lernformen zu berücksichtigen. Langfristig können auch internetgestützte Lernformen einen Beitrag leisten. Internetgestützte Lernformen können in der ersten Stufe eine Alternative zu langen Anfahrtszeiten in die Schule sein. Internetgestützter Unterricht könnte hier in Form eines „Blended Learning“ eingeführt werden, wo sich die Schüler zum Beispiel in der ersten Stufe in der Schule treffen und die technischen Voraussetzungen sind durch moderne

Webkonferenzen und Webinars gegeben. Schulschließungen lehnen wir ab. Die Liberalen gerade, da die Schulstruktur ohnehin ausgedünnt ist, und so für die Landeskindernotbetreuung Zeiten entstehen.

Mit praxisnahen und anwendungsorientierten Hochschulen im ländlichen Raum hat Bildung und Wissenschaft in Sachsen-Anhalt gute Anlaufpunkte. Die FDP setzt sich dafür ein diese Anlaufpunkte in den Kreisstädten weiter fachspezifisch zu entwickeln um Fachkräfte in der Region vor Ort zu halten.

Gesundheit

Die gesundheitliche Versorgung steht in Sachsen-Anhalt vor großen Herausforderungen. Gerade, aber nicht nur die über 60-Jährigen Bevölkerungsgruppe 60+ ist auf eine funktionierende, hochwertige und sichere Primärversorgung durch Hausärzte angewiesen.

Die heute überalterte Ärzteschaft kann dies in naher Zukunft nicht mehr gewährleisten. Der FDP ist es daher ein besonderes Anliegen, dass der Landesregierung vernachlässigten, Problems anzunehmen.

Wir treten für einen Katalog an Sofortmaßnahmen ein, um die Zahl der Hausärzte im Land zu erhöhen und zum anderen die bürokratischen Lasten zu befreien. Anzufangen ist mit der Reduzierung des allgemeinmedizinischen Anteils der universitären Ausbildung. Dem Ärztemangel zu begegnen muss zudem mit der Verbesserung des Einstiegs als niedergelassener Arzt in Sachsen-Anhalt verbunden werden. Es muss für Ärzte wieder attraktiv sein, sich in unser Land niederzulassen. Modelle von befristeten Verpachtungen freier Praxen mit Option des späteren Kaufs, wie etwa durch private Stiftungen, unterstützen wir Liberale ausdrücklich. Die Kassenärztliche Vereinigung wird aufgefordert, ihrem Sicherstellungsantrag für die Versorgung durch Bezuschussung von Praxisübernahmen, Praktikanten sowie Stipendienzuschüsse für zukünftige Landesangehörige Mediziner zu unterstützen.

Die FDP unterstützt die Integration von qualifiziertem ausländischem medizinischem Personal, sowohl Ärzten, wie auch Pflegepersonal und begrüßt das am 1. März 2019 in Kraft getretene „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen“ der Gelb-Schwarzen

Bunderegierung junger Menschen für den Pflegeberuf setzt sich die FDP für eine gesellschaftliche Aufwertung des Berufes sowie die Eröffnung von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten ein und lehnt die Forderung nach einer als Eingangsvoraussetzung ab.

Um für die Bürger unserer Region eine gute Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, ist es nicht nur notwendig, Ärzte zu stabilisieren, sondern auch deren Arbeitszeit effektiv einzusetzen.

Bürokratieabbau ist hier ein Weg, um neue Organisationskonzepte sektorübergreifender Flexibilisierung zwischen den ambulanten und stationären Teilen mehr in Einklang zu bringen. Es gilt vorhandene Kapazitäten möglichst effektiv aufzuwerten und Qualifizierung medizinischer Praxisassistentinnen zu fördern. Qualifizierte Krankenschwestern, -pfleger und Ärzte werden eingesetzt, routinierte Tätigkeiten der medizinischen Versorgung in Rücksprache mit einem Arzt eigenständig wahrzunehmen. Dies entlastet die Ärzteschaft und verbessert die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in sehr dünn besiedelten Gebieten. Gerade dort ist im Notfall ein Rettungsdienst erforderlich, der sich an Erreichbarkeit und Einwohnerzahlen orientiert.

Das Versorgungsstrukturgesetz des liberalen Bundesgesundheitsministeriums hat mit der Wahlmöglichkeit der Wohnortwahl für niedergelassene Ärzte erste wichtige Schritte zur Verbesserung ermöglicht. Dies alles sind Hilfen zur Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, letztlich wird es aber gerade im Pflegeberuf die wertvolle Hilfe von Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern sein, die gegenseitige Hilfe auch in schwierigen Lebenslagen ermöglicht. Diese gegenseitige Hilfe macht die Gesellschaft menschlich. Das Einstehen füreinander ist ein wichtiger Pfeiler des Zusammenlebens und macht den Unterschied machen.

Wirtschaft und

Eine schrumpfende Bevölkerung stellt auch die heimische Wirtschaft und die Regionen vor Herausforderungen. Es wird nicht nur schwerer Fachkräfte zu finden, auch Unternehmensnachfolger sind rar. Dies wird zukünftig ebenso für qualifizierte Arbeitskräfte in

der öffentlichen Verwaltung, Polizisten, Richter oder Lehrer gelten oder tut dies bereits nicht. Die Anerkennung bedeutet aber auch weniger öffentlicher Dienst. Der einzelne Mensch muss seinen Beitrag zur Gesellschaft werden wertvoller.

Die Verknappung der Arbeitskräfte wird steigende Löhne zur Folge haben, und damit zunehmender Wettbewerbsdruck gerade in Lohngruppen mit niedriger Produktivität verdrängen. Die deutsche Wirtschaft die vorhandenen Arbeitskräfte optimal zu nutzen, muss auch leistungsschwächere Jugendliche besser zu integrieren. Dies betrifft aber auch Lehrer und Eltern häufig ganz individuell gefragt.

Die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Standortvorteil, den wir in Sachsen-Anhalt erlangen müssen. Wir müssen darüber hinaus verstärkt altengerecht ausgestatten. Es geht sich zudem für eine besser gesteuerte qualifizierte Zuwanderung. Die Schaffung der Vorrangprüfung ein, um dem Fachkräftemangel entgegen zu treten. Aus Sicht der Liberalen gilt es dem zunehmenden Wettbewerbsdruck mit einer

Konzentration der Wirtschaftsförderung des Landes auf wissensintensiven und technisch anspruchsvollen Wirtschaftszweigen. Sachsen-Anhalt kann mehr sein als das Ende der Welt. Wir müssen auf Kreativität und Unternehmergeist setzen. Die bürokratischen Hemmnisse und Subventionen gezielt beseitigen. So können wir Unternehmen durch hohe Produktivität leichter gedeckt werden.

Da die lokale Nachfrage strukturalistisch schwach ist, zielt auf den überregionalen Vertrieb hin. Die verschiedenen Kommunen in Sachsen-Anhalt ist es, in diesem Prozess besser zu verzahnen und gezielt Regionen zu beauftragen. Wir brauchen eine überregionale Wahrnehmbarkeit. Die wissensintensiven Wirtschaftsbranchen haben großes touristisches Potenzial. Die Liberalen wollen hin die verschiedenen Destinationen, ob kulturhistorisch oder sportlich, besser zu verzahnen und die Außenwirkung besser auf wenige prägnante Symbole zu konzentrieren. Die begrenzten zur Verfügung stehenden Mittel kleinteilig auf die verschiedenen Regionen zu verteilen. Hier ist auch der Landestourismusverband

gefragt. Die Liberalen setzen Potenzial, Arbeit und Wohlstand gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu bringen, und diesen so die Möglichkeit zu geben, selbstverantwortlich zu agieren.

Das Rückgrat unserer Landwirtschaftlichen Raum ist die Agrar-, Ernährungs- und Forstwirtschaft. Durch die großen Flächen begünstigt sind unsere Agrarunternehmen besser in der Lage zu wirtschaften. Bei neu auszurichtenden bzw. anzulegenden Flächen ab der neuen Förderperiode 2014 – 2020 in der Bundes-Länder-Strategie stehen die Liberalen für die marktorientierte Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Produktions- und Veredelungsstrategien. Der eigene Weg hin zu einer Flächenprämie wird für zielführend empfunden. Die Unternehmen in Sachsen-Anhalt wollen selbständig, eigenverantwortlich und unternehmerisch tätig sein. Liberal ist es, wenn der Mensch entscheiden kann, was und wie er produziert und vermarktet.

In der bestehenden Konkurrenzsituation zwischen „Teller- und Schüssel-Landwirtschaft“ ist der Agrarunternehmer freigestellt, inwieweit er weiterhin bei der Produktion von Lebensmitteln oder Energielieferanten seine Produktion ausrichtet. Die private Forstwirtschaft benötigt mehr eigene Flächen für wirtschaftlichen Abläufen durch Ausweitung von Forstwirtschaften. Forstflurneuerordnungen mit dem Ziel der Reduzierung von Flächen und einhergehender Eigentumsbündelung von Flächen. Deren Erreichbarkeit der Liegenschaften ist zu gewährleisten. Eine gesicherte Rohholzbelieferung aus Sachsen-Anhalt ist für die Holzindustrie Sachsen-Anhalts außerordentlich wichtig.

Die FDP Sachsen-Anhalt setzt sich für die Freiheit der Heimat diesen Weg von Vielfalt, Flexibilität und Innovationen. Der Weg der Liberalisierung der uns, wie auch in der Vergangenheit, und Entwicklungschancen ermöglichen wird.